

Kompetenz, Selbstwirksamkeitserwartung und die Rolle von Vorbildern in der Ordnungsethik*

MICHAEL VON GRUNDHERR**

Nach der zentralen Forderung der Ordnungsethik müssen moralische Normen durch formale und informelle Institutionen, die moralisches Handeln anreizkompatibel machen, implementiert werden. Als eine minimale (normative) Bedingung müssen diese Institutionen in der Lage sein, den Homo oeconomicus zu motivieren. Aber auch wenn eine Institution diese Bedingung erfüllt, wird sie nur diejenigen realen Personen zum moralischen Handeln motivieren, die über die relevanten Kompetenzen und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen verfügen. An dieser Stelle kann die angewandte Ordnungsethik auf Befunde aus der Psychologie und der experimentellen Ökonomik zurückgreifen. Man kann zeigen, dass Vorbilder Selbstwirksamkeitsüberzeugungen stützen können und somit aus Sicht der Ordnungsethik wichtiger sind, als deren Vertreter traditioneller Weise annehmen.

Schlagwörter: Ordnungsethik, Selbstwirksamkeit, Moralpsychologie, Institutionen, Whistleblowing, Vorbilder

The Importance of Moral Competence, Self-efficacy and Role Models for Order Ethics

According to the order ethics approach to business ethics, moral rules must be implemented by formal and informal institutions, which provide incentives for acting morally. As a minimal (normative) condition, these institutions must be able to motivate the homo economicus. But even if an institution passes this test, it will only motivate actual people (i.e. the homo psychologicus) to follow moral rules, if they have the relevant competences and self-efficacy beliefs. At this point applied order ethics can draw on findings of psychology and experimental economics. It turns out, that role models can support self-efficacy beliefs and are thus more important for order ethics than has traditionally been assumed.

Keywords: Order Ethics, Self-Efficacy, Moral Psychology, Institutions, Whistleblowing, Role Models

* Beitrag eingereicht am 30.11.2013, nach doppelt verdecktem Gutachterverfahren überarbeitete Fassung angenommen am 14.04.2014.

** Dr. Michael von Grundherr, Ludwig-Maximilians-Universität München, Forschungsstelle Neurophilosophie und Ethik der Neurowissenschaften, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, Tel.: +49-(0)89 2180 9889, E-Mail: mvg@lrz.uni-muenchen.de, Forschungsschwerpunkte: Wirtschaftsethik, Moralpsychologie, Neurophilosophie, Metaethik.